

Das Sezieren einer Freundschaft

Patrick Gabriel und Patrick Wolff verkörpern mit Bravour die brüchige Freundschaft zweier unterschiedlicher Polizisten: Der eine ist introvertiert, der andere vor allem gewaltbereit.

Von Rolf Graff

Minden (rgr). Denny und Joey sind zwei Cops mit gebrochenen Biografien, wie man sie aus vielen amerikanischen Filmen zu kennen meint. „Rücken an Rücken, wie Starsky und Hutch“ ist ihre Devise, wie Denny immer wieder betont. Er hat Jokeys Alkoholprobleme gedeckt, lädt ihn allabendlich in seine Familie zum Essen ein und versucht sogar ihn mit der Prostituierten Rhonda, zu verkuppeln, die er eigentlich selbst begehrt.

Seinen Freund und seine Familie hat er fest im Griff, zu fest, beinahe erdrückend und notfalls mit Gewalt. Auch im Dienst ist er gern gewaltbereit, besonders um seine konservativen und rassistischen Überzeugungen durchzusetzen – oft gegen die Korrektheit des introvertierten Joey.

Er verletzt seinen zweijährigen Sohn Stewie lebensgefährlich.

Die Zuschauer im Mindener Stadttheater erfahren dies von den beiden Polizisten selbst, die von Patrick Gabriel (Joey) und Patrick Wolff (Denny) überzeugend verkörpert werden. Sie erzählen es abwechselnd einzeln, den Zuschauern zugewandt, um sich dann in den Dialogen auch körperlich nah zu kommen.

Von ihrem starken Spiel lebt das Zwei-Personen-Stück „Zwei beste Freunde“, das erst zwei Tage vorher Premiere hatte. Regisseur Bernd Seidel inszenierte es nach dem Erfolgsstück „A steady Rain“ von Keith Huff, in einer Koproduktion der Theatergastspiele Kempf und der TAT Kreativ-Akademie in deutscher Erstaufführung. Es ist ein spannender Krimi mit psychologischer Tiefe, bei dem es nicht um die Enttarnung eines Täters, sondern um das Sezieren einer Freundschaft geht. Denny beschützt einige Prostituierte



Freundschaftliche Umarmung oder Würgegriff? Die Polizisten Joey (Patrick Gabriel, vorn) und Denny (Patrick Wolff) sind nicht immer einer Meinung. Foto: Rolf Graff

wie Rhonda gegen eine kleine Gewinnbeteiligung und führt deshalb eine Art Privatkrieg gegen den Zuhälter Walter und dessen jungem Bruder Willy. Der schießt durch das Fenster in Dennys Wohnung und verletzt dabei dessen zweijährigen Sohn Stewie lebensgefährlich.

Denny sinnt nur noch auf Rache und vernachlässigt dadurch seinen anderen Sohn Noel und seine Frau Connie, die Trost bei Joey findet. Bei einem Einsatz stoßen die Cops auf einen fliehen-

den vietnamesischen Jungen. Als Denny meint, das Auto seines Erzfeindes Walter zu sehen, überlässt er das verängstigte Kind dessen Verfolger, einem kannibalistischen Serienmörder, wie sich bald herausstellt. Beide Polizisten werden vom Dienst suspendiert und müssen auf ein Verfahren warten, was Denny nicht davon abhält weiter gegen den verhassten Zuhälter zu kämpfen.

Am Ende sitzen beide Akteure am Bühnenrand, mit den Füßen im Zu-

schauerraum und berichten, wie die Situation eskaliert. Obwohl der Bericht hier ein wenig zäh wirkt, legt er doch messerscharf Dennys Selbstgerechtigkeit hinter Freundschaft, Liebe und Gerechtigkeitssinn frei, die ihn selbst zu seiner letzten verzweifelten Tat noch motiviert.

Patrick Gabriel und Patrick Wolff gelingt es in dem emotional harten Stück bis zum Ende die Spannung zu halten und nicht nur dafür folgt anhaltender Applaus.

ZUR PERSON

■ **Birgit Weigelt** feiert am 1. November ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit bei der Bernstein AG in Hille-Hartum. Sie begann ihre Tätigkeit als Produktionshelferin bei der damaligen Bernstein Senso-Plus in Bückeburg-Röcke. Im Juni 2010 wechselte die Jubilarin in den Produktionsbereich Schaltertechnik, wo sie heute am Standort Hartum für die innerbetriebliche Logistik zuständig ist.

■ **Johannes Bachem** aus Hille ist am 1. November 25 Jahre im Hause Wago Kontakttechnik tätig. Der Jubilar kam im Anschluss an sein Studium der Elektrotechnik zu Wago und begann als Technischer Assistent des Leiters der Abteilung Konstruktion und Entwicklung. Ab 1993 wechselte er als Trainer für den Bereich der Produktschulungen in den Vertrieb und war maßgeblich am Aufbau der produktbezogenen Seminare für Kunden und Mitarbeiter beteiligt. Mitte der 90er Jahre wurde ihm die Leitung der Abteilung übertragen.

IN KÜRZE

Treffen „Horizonte“ fällt Samstag aus

Minden (mt/um). Das Treffen der Selbsthilfegruppe Horizont (Selbsthilfe bei Depressionen und Ängsten) fällt am 7. November aus. Danach treffen sich die Mitglieder wie gewohnt am ersten Samstag im Monat (5. Dezember) im Robert-Nussbaum-Haus.

Ein Scherz mit Folgen

Westfälische Mausefalle bereitet mit „Der Vorname“ eine hintersinnige Beziehungskomödie auf.

Minden (mt/och). Eine böshumorige Beziehungskomödie bereitet die „Westfälische Mausefalle“ für dunkle Winterabende vor. Am 27. Dezember feiert das Amateurtheater mit „Der Vorname“ von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière im Kleinen Theater am Weingarten Premiere. Der Kartenvorverkauf startet am 1. November.

Ernst Stahlhut als Regisseur wird mit den Darstellern Marie Brase, Sarah Kilian, Jens Freudenreich, Alexander Heidenreich und Daniel Moor vor allem die psychologischen Abgründe ausarbeiten. Alles be-

ginnt ganz harmlos: Elisabeth (Sarah Kilian) und Pierre (Alexander Heidenreich) planen einen gemütlichen Abend mit Familie und Freunden. Dazu haben sie Claude (Jens Freudenreich), Elisabeths Freund aus Kindertagen, eingeladen, sowie ihren Bruder Vincent (Daniel Moor) mit seiner schwangeren Partnerin Anna (Marie Brase). Pierre und Vincent kennen sich ebenfalls schon seit der Jugendzeit.

So beginnt das Treffen mit lustigen Geschichten von früher und Frotzeleien. Das ändert sich aber schlagartig, als Vincent enthüllt, welchen Vor-

namen Anna und er sich für ihr noch ungeborenes Kind überlegt haben. Der Abend läuft unauffhaltsam aus dem Ruder. Am Ende haben alle mehr voneinander erfahren, als sie jemals wissen wollten.

Die Premiere ist am 27. Dezember um 18 Uhr im Kleinen Theater am Weingarten, bis zum 17. Januar folgen zwölf weitere Vorstellungen. Der Kartenvorverkauf für alle Vorstellungen beginnt am Sonntag, 1. November, um 8.30 Uhr bei der Calpam-Tankstelle Stephan Kropa, Kutenhauser Dorfstraße 8, Minden, Telefon (05 71) 4 44 84.



In „Der Vorname“ gerät ein Abend unter Freunden außer Kontrolle (v.l.): Marie Brase, Daniel Moor, Alexander Heidenreich, Jens Freudenreich und Sarah Kilian. Foto: Graff

Anzeige

FREITAG & SAMSTAG:
MARILYN MONROE LIVE!

Diamonds

are a girl's best friend!

6.-8. November 2015

15% RABATT AUF DIAMANTSCHMUCK
DIAMANTSCHLEIFER LIVE VOR ORT
VORTRAG „FASZINATION DIAMANTEN“
RIESEN-AUSWAHL AN FORMEN UND FARBEN
OFFENE WERKSTATT BEI JUWELIER LAUFER
EXKLUSIV BEI JUWELIER LAUFER, A&O UND L3

LAUFER

SEIT 1901

L3
A&O

JUWELIERE BY LAUFER

PATEK PHILIPPE GENEVE
ROLEX
OMEGA
BREITLING
CHANEL
Wellendorf
Chopard
RANDON
CARRERA & CARRERA

ROBE & BIERLING
TUDOR
LONGINES
FOPE
NOMOS GLASHÜTTE
MAURICE LACROIX
NISSING
POUILLAT
CELLIER & CO

Adolf Laufer GmbH & Co. KG | Bäckerstraße 36 | 32423 Minden | Fon +49 (0) 571 8 29 90 50
E-Mail info@juwelier-laufer.de | www.juwelier-laufer.de